

Pfungsten

von Heinrich Seidel

Notizen / Anmerkungen

- 1 Es sandte der Frühling, der frohe Geselle,
- 2 Viel lustige Boten, sein Kommen zu
künden:
- 3 Die schimmernden Glöckchen im weissen
Gewand,
- 4 Narzissen, Tazetten und Hyazinthen,
- 5 leuchtende Krokos und liebliche Veilchen.
- 6 Erst rief die Meise an milden Tagen,
- 7 Dann lullte die Lerche in laueren Lüften,
- 8 Dann tönte so fröhlich des Finken Fanfare,
- 9 Und dann in wiegenden Wipfeln des
Waldes
- 10 Da schlug die Amsel im Abendroth.
- 11 Sie riefen es alle: "Er kommt, er kommt!"
- 12 Und siehe, er kam, der sonnige Sieger,
- 13 Zu Häupten die Wolke von schweifenden
Schwalben.
- 14 Er kam, umklungen von Nachtigallchören,
- 15 Von Faltern umflattert, von Bienen
umflogen,
- 16 Und Rosen trug er in seiner Rechten
- 17 Und liebliche Lilien in seiner Linken
- 18 Maiblumen umblühten sein goldenes Haar.
- 19 Nun pflanzen wir auf die Fahnen des
Sieges,
- 20 Die lustigen Büsche der leuchtenden Birke.
- 21 Es flattern und wehen die fliegenden
Wimpel
- 22 Von hohen Gerüsten, Thürmen und
Thoren.
- 23 Es kündet ihr Duften in dumpfen Kellern
- 24 Des frischen Frühlings fröhlichen Gruss.
- 25 Sie winken und wehen von Karren und
Wagen.
- 26 Ja selbst der magere mürrische Miethsgaul
- 27 Erhält zur Zierde ein grünes Zweiglein
- 28 Als frohes Zeichen der fröhlichen Zeit.

- 29 Nun strömt es hervor aus Strassen und
Thoren
- 30 Wo Wiesen sich weiten, wo winket der
Wald,
- 31 Die blühenden Mädchen, die
Menschenblumen
- 32 Leuchten im Grün mit lichten Gewändern.
- 33 Doch heller noch glänzen und rosiger
glühen
- 34 Die lächelnden Augen, der liebliche Mund.
- 35 Ja selbst der vertrocknete trübe Philister
- 36 Fühlet ein wenig von wirklicher Wonne!
- 37 Ihm fährt's in die Beine, er hüpfet wie ein
Böcklein
- 38 Und trällert ein Liedchen und tragt in die
"Boombluth".
- 39 Doch andere wandern auf anderen Wegen,
40 Wo zwischen Bäumen und
Blüthengebüschen
- 41 Mit röthlichen Mauern der Dom emporragt
- 42 Und im Sonnenglanz, umschweift von
Schwalben.,
- 43 Hoch zum Himmel mit riesigem Finger
- 44 Hinaufzeigt, mächtig mahnend die
Menschen.
- 45 Feierlich tönen die frommen Choräle
- 46 Und der Orgel wundergewaltiges Dröhnen
- 47 Hinaus in die heitre wonnige Welt.
- 48 Doch rings in der Runde in
Blüthengebüschen
- 49 Da jubeln und jauchzen die Nachtigallen.
- 50 Sie singen das Lied von Liebe und Leben
- 51 Und alles mischt sich zu mächtigem Chore,
- 52 Das Frühlingsjauchzen, die frommen
Gesänge.
- 53 Sie steigen vereinigt zur Höhe, zum
Himmel,
- 54 Zum gütigen Gotte, der alles gegeben.
- 55 Zu ihm, den herrlichen Herrscher der Welt!

Das Gedicht „[Pfingsten](#)“ von [Heinrich Seidel](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Heinrich Seidel	Titel	„Pfingsten“
Verse	55	Wörter	353
Strophen	2		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor [Heinrich Seidel](#) befinden sich in unserer Datenbank 217 Gedichte.